

Auf dem Gelände des **ehemaligen US-Camps** Point Alpha, das dem ganzen Areal seinen Namen gegeben hat, stehen noch immer die Baracken der Soldaten und der Beobachtungsturm. Eine weitere Ausstellung erklärt die Hintergründe.

Zwischen dem US-Camp und dem „Haus auf der Grenze“ zeugen **original erhaltene Grenzanlagen** aus den 1970er und 1980er Jahren von der Unmenschlichkeit der Teilung. Ergänzt wird dieses Freiluftmuseum durch rekonstruierte Teile aus den ersten Jahrzehnten der Abschottung des DDR-Grenzregimes.

Der anderthalb Kilometer lange „**Weg der Hoffnung**“ auf dem ehemaligen Kolonnenweg der DDR-Grenzzer läßt zum Nachdenken ein: 14 monumentale Skulpturen des Künstlers Ulrich Barnickel markieren ein Stück des früheren Todesstreifens zwischen Hessen und Thüringen. Die **Point Alpha Stiftung** hat ihn 2009 zum Gedenken an den Widerstand gegen die kommunistischen Diktaturen in Mittel- und Osteuropa errichtet.

Ebenfalls auf dem Kolonnenweg wartet **bei Wiesenfeld** ein **Führungsturm der DDR-Grenztruppen** auf Ihren Besuch.

Einkehren und übernachten können Sie im **Schloss Geisa**. Das zu Beginn des 18. Jahrhunderts im Barockstil errichtete Gebäude beherbergt darüber hinaus die **Point Alpha Stiftung** und deren **Akademie**, die Ihnen interessante Veranstaltungen bietet, um Ihr Wissen um den historischen Ort zu vertiefen.

Auch das **Stadtmuseum Geisa** lohnt einen Besuch. Hier lernen Sie die ältere und jüngere Geschichte der Stadt und der Region kennen. Mit einem Ticket der Gedenkstätte ist der **Eintritt frei**.

Öffnungszeiten

April bis Oktober	tägl.	9.00 – 18.00 Uhr
November und März	tägl.	10.00 – 17.00 Uhr
Dezember bis Februar	Di.–So.	10.00 – 16.30 Uhr

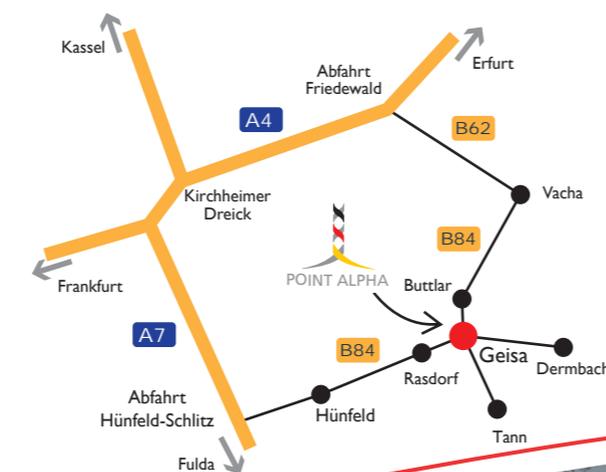
Führungen bitte vorher anmelden!

Eintrittspreise

Erwachsene und Rentner	6 €
<i>Gruppen ab 10 Personen erhalten 10 % Rabatt.</i>	
Eintrittskarte ermäßigt (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte)	5 €
Familienkarte (2 Erwachsene, max. 4 Kinder)	18 €
Gruppe Schüler (im Klassenverband, mind. 10 Schüler, SEK III).....	
Ein Lehrer ist als Begleitperson der Klasse kostenfrei.	1,50 €/Pers.
Gruppe Schüler/Studenten/Auszubildende (mind. 10 Pers.).....	
Museumsführung	35 €
Führung „Weg der Hoffnung“	35 €
Museumsführung (Englisch, Französisch)	45 €
Museumsführung Schulklassen	23 €

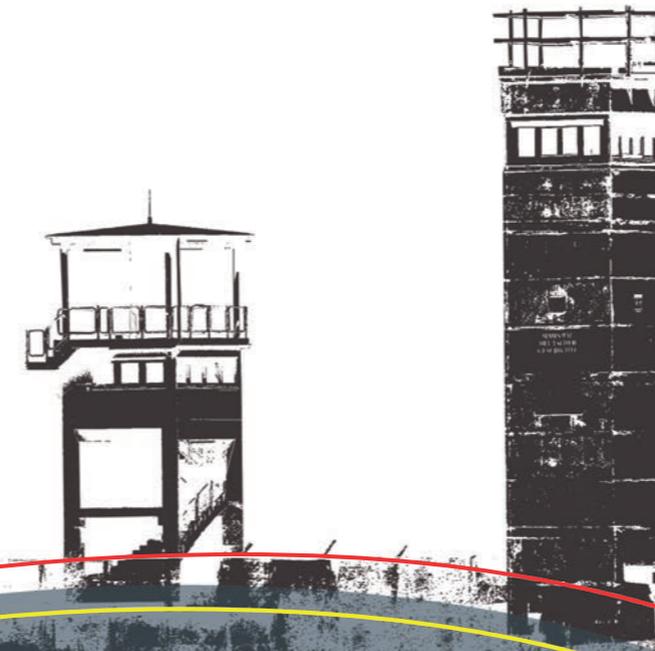
Anmeldung und Information

Gedenkstätte Point Alpha
Platz der Deutschen Einheit 1, 36419 Geisa
Telefon: (06651) 919030, Telefax: (06651) 919031
service@pointalpha.com



GRENZERFAHRUNGEN

Geschichte hautnah erleben



POINT ALPHA - EIN UNVERGESSLICHES ZEITZEUGNIS

Die Rhön war vier Jahrzehnte lang geteilt. Hier, im Herzen Deutschlands, trennte der Eiserne Vorhang die Menschen. Der markante Observation Point „Alpha“ der US-Army macht diesen Teil der ehemaligen Grenze zu einem einzigartigen Zeugnis deutscher Geschichte. Wo nun wieder Spaziergänger durch die sanfte, hügelige Landschaft wandern, standen sich einst NATO und Warschauer Pakt gegenüber: Die **Gedenkstätte Point Alpha** bietet Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, jene Örtlichkeit zu erkunden, wo jederzeit der Dritte Weltkrieg hätte ausbrechen können. Die Konfrontation der beiden Militärblöcke ist hier durch Ausstellungen, Grenzanlagen, das US-Camp, Wach- und Beobachtungstürme sowie den Kolonnenweg der DDR-Grenztruppen hautnah nachföhlbar.

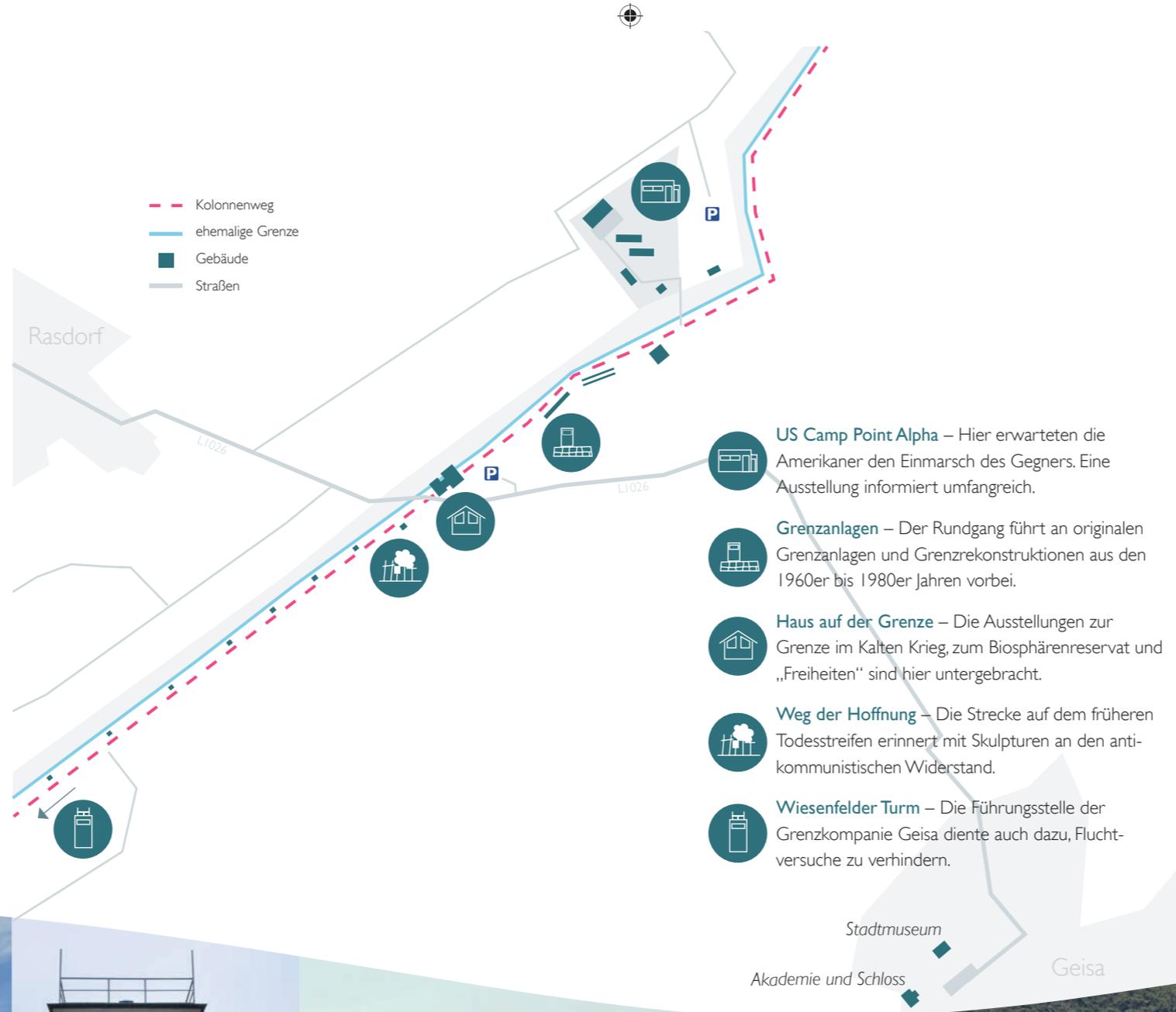
Im „**Haus auf der Grenze**“ können Sie sich ein Bild davon machen, wie die Bevölkerung damals mit der Bedrohung und der Unterdröckung lebte. 20 Zeitzeugen aus der Region berichten von ihrer Geschichte der Teilung und vom Leben im Sperrgebiet. Die **Ausstellung der Point Alpha Stiftung** erzählt Ihnen auch die weltgeschichtlichen und militärischen Zusammenhänge auf leicht verständliche Weise.

Im Obergeschoss des Gebäudes finden Sie die **Ausstellung der Biosphärenverwaltung Rhön**. Sie dokumentiert die Geschichte der Teilung aus Sicht der Natur.

HAUS AUF DER GRENZE

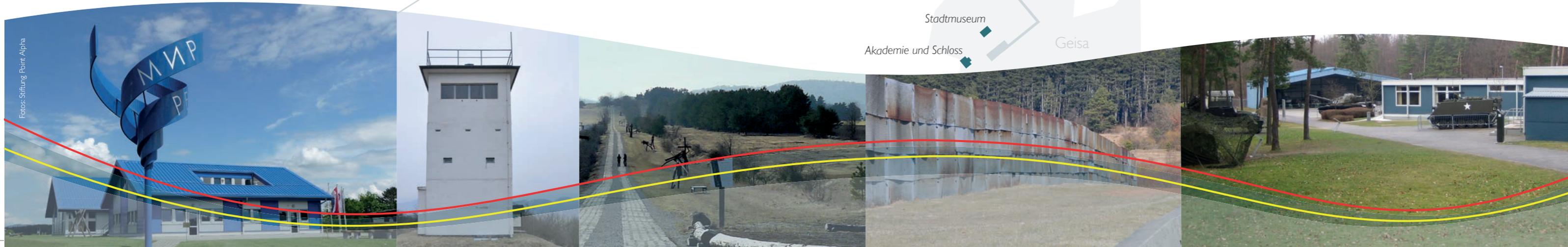
Die neue Dauerausstellung im Erdgeschoss entführt Sie auf eine Zeitreise, als der Warschauer Pakt bei Geisa seinen westlichsten Punkt hatte; als Menschen zwangs-angesiedelt und deren Häuser abgerissen wurden, damit DDR-Grenzer freie Schussbahn hatten. Animierte Kriegspläne für das Gebiet um Geisa unterstreichen die Bedrohung während des Kalten Krieges im „Fulda Gap“. Die Ausstellung ordnet den Ort zunächst in diesen historischen Kontext ein. Auf dem alten DDR-Kolonnenweg verfolgen Sie dann die Entwicklung des Grenzregimes. Vorbei am Grenzzaun erzählen Zeitzeugen aus Dörfern in Ost und West von Alltag, Flucht, Vertreibung und dem glücklichen Moment, als das Regime 1989 zu Fall gebracht wurde.

Auf der Empore finden Sie die Ausstellung „Freiheiten“ mit einer multimedialen Darstellung der Friedlichen Revolution und ihres gewaltlosen Kampfs für Freiheit und Bürgerrechte.



US-CAMP POINT ALPHA

Schauen Sie sich um im wichtigsten US-Beobachtungs-posten des Kalten Krieges. Er zeigt heute noch die authentische Army-Anlage und die originalen militäri-schen Geräte. Bürger aus der Region haben sich dafür eingesetzt, diesen Gedenkort zu erhalten, um an den amerikanischen Beitrag für die Sicherheit der Bundes-republik Deutschland zu erinnern. Das Gelände, auf dem 40 Jahre lang US-Soldaten Wache hielten, ist für Sie komplett zugänglich. Rund um den Beobachtungs-turm hören Sie Zeitzeugenerzählungen und erhalten erläuternde Informationen zu den Gebäuden und deren Nutzung durch die Amerikaner während des Kalten Krieges. Eine Ausstellung finden Sie in einer der früheren Baracken der US-Soldaten. Sie gibt einen tiefen Einblick in die bedrohliche Lage, die hier herrschte, als Deutschland geteilt war. Erleben Sie die Geschichte und Entwicklung des Camps, die zeitgeschichtlichen Höhepunkte des Ost-West-Konfliktes, und gönnen Sie sich danach eine Pause in der Cafeteria.



Fotos: Stiftung Point Alpha